

## Mitteilung:

Mit Beschluss vom 27.02.2023 hat der AWDT den Entwurf des „Touristischen Leitbilds für den Rhein-Sieg-Kreis“ zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Weiterentwicklung beauftragt.

Um das Profil des Leitbilds zu schärfen und weiter zu entwickeln, wurde eine Online-Umfrage unter den kommunalen Akteuren (HVB, Touristiker:innen und Wirtschaftsförder:innen) durchgeführt.

Ziel der Umfrage ist es, aus Sicht der Kommunen eine erste Einschätzung zu erhalten, ob die erarbeitete touristische strategische Ausrichtung für den Rhein-Sieg-Kreis und seine einzelnen Kommunen zukunftsweisend erfolversprechend ist und die Inhalte des Touristischen Leitbildes des Rhein-Sieg-Kreises mitgetragen werden können.

Die ersten Ergebnisse sind wie folgt kompakt zusammengefasst (Anhang 1):

1. Der Tourismus als Wirtschaftsfaktor und anerkannter Beitrag zur Standort-, Lebens und Erlebnisqualität wird mit 87 Prozent Zustimmung als sehr wichtig angesehen (siehe Frage 1).
2. Die in den vergangenen Jahren geschaffenen Angebote zu den Themen „Wandern“, „Kunst & Kultur“ und „Veranstaltungen“ erhalten eine hohe Zustimmung. In den Bereichen „Familienangebote“, „Schlechtwetterangebote“, „Wellnessangebote“ und „Barrierefreie Angebote“ wird noch Bedarf gesehen. Dies zeigt auch eindeutig, die Notwendigkeit, das Thema „Barrierefreiheit“ als Querschnittsaufgabe zu etablieren (siehe Frage 2).
3. Für die zukünftige touristische Arbeit werden die Schwerpunkte in den Bereichen „Wasser – Flusslandschaften“, „Aktiv-Natur“ und „Orte der Identität“ bestätigt. Allerdings werden auch hohe Bedarf in den Themenfeldern „Beherbergung-Gastronomie“ und „Mobilität“ gesehen (siehe Frage 3).
4. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Fehlen von Angeboten gelegt. Die Aussagen korrelieren mit den definierten Bedarfen (siehe Frage 2 und 4).
5. Die im Leitbild erarbeiteten sechs thematischen Produktlinien sowie deren Beurteilung nach der Zukunftsfähigkeit erfahren eine Zustimmung zwischen 87,1 und 100 Prozent. Lediglich das Segment „Tagungen“ wird hinsichtlich der Potentiale eher als gering eingeschätzt (siehe Frage 5).

Nach erfolgter intensiver Analyse und Interpretation der Umfrage soll der Dialog mit

den Akteuren vertieft und daraus das weitere Vorgehen abgeleitet werden.

Im Auftrag:

(Rosenstock)